

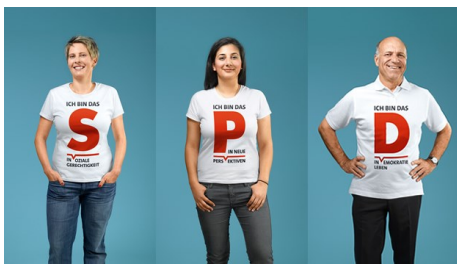
100 % Berlin

Das Tempelhofer Feld soll einer positiven Entwicklung für alle Berlinerinnen und Berlin zugeführt werden. Wir unterstützen die Schaffung von dringend benötigtem bezahlbarem Wohnraum für breite Schichten der Bevölkerung



durch kommunales Bauen an den Rändern und gleichzeitig den Erhalt von 230 Hektar Grünfläche für Alle - größer als der Tiergarten. Insbesondere heißt das: Mindestens die Hälfte der 4.700 Wohnungen werden zu 6 - 8 € für kleine und mittlere Einkommen angeboten. Die landeseigenen Flächen werden an städtische Wohnungsbaugesellschaften und Genossenschaften vergeben und damit der privaten Spekulation entzogen. Zusätzlich wird eine sozialverträgliche und angebotsorientierte Mischung aus kleinen und großen Wohnungen geben.

Deswegen: NEIN zum Gesetzentwurf der Initiative 100 % und JA zum Gesetzentwurf des Abgeordnetenhauses!



Mach Dich stark

Unsere Gesellschaft steht vor großen Herausforderungen. Dabei sind wir auf Hilfe angewiesen – Hilfe von Menschen, die mitmachen und sich

einmischen. Auf diejenigen, die Position zu den großen Zukunftsfragen beziehen wollen. Aber auch auf die, die sich vor Ort um einen neuen Kinderspielplatz kümmern oder sich für die Umwelt engagieren. Wir Sozialdemokraten haben nicht sofort auf alles die richtige Antwort. Aber wir laden alle ein, mit uns über richtige Antworten zu diskutieren und diese Antworten dann gemeinsam umzusetzen. Wir wollen die Türen der SPD weit öffnen: für neue Ideen, für neues Engagement, für neue Mitglieder.

Infos unter: www.spd-koepenick-nord.de

Impressum

Kiezbrief, SPD Köpenick-Nord, Grünauer Str. 8,
12557 Berlin, V.i.S.d.P.: Rick Nagelschmidt

SPD

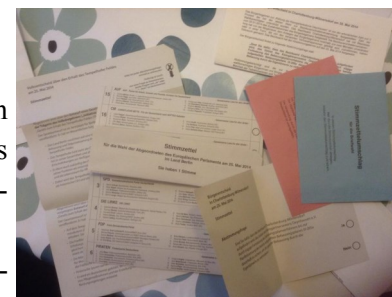


Ausgabe 02/2014

Gehen Sie wählen!

Am 25. Mai dieses Jahres entscheiden Sie über die Zusammensetzung des Europäischen Parlaments in den kommenden fünf Jahren.

Wir bitten Sie - und hierbei insbesondere diejenigen, die erstmals an Wahlen zum Europäischen Parlament teil-



Wahlzettel für den 25. Mai

nehmen -, von Ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen und mit ihrer Stimmabgabe am 25. Mai für Europa zu wählen. Auf diese Weise entscheiden Sie mit, wer in den kommenden fünf Jahren Deutschland im Europäischen Parlament vertreten wird. Auch Ihre Stimme ist wichtig, auch auf Ihre Stimme kommt es an. Wählen Sie eine der demokratischen Parteien und deren Kandidaten. Auf diese Weise setzen Sie ein deutliches Zeichen für eine lebendige Demokratie und ein weltoffenes Europa sowie gegen Politikverdrossenheit.

Wer nicht zur Wahl geht, überlässt die Zukunft Europas anderen. Wer nicht wählt, stärkt die Falschen. Gehen Sie deshalb bitte zur Wahl und bestimmen Sie unsere Zukunft in Europa mit.

Mit vielen anderen Bürgerinnen und Bürgern hoffen wir auf eine möglichst hohe Wahlbeteiligung. Dafür danken wir Ihnen schon jetzt. Ebenso gilt unser Dank allen denjenigen, die sich an diesem Tag als Wahlhelferinnen und Wahlhelfer zur Verfügung stellen.

Vorgestellt!

Liebe Köpenickerinnen und Köpenicker, mein Name ist Sylvia-Yvonne Kaufmann und ich kandidiere am 25. Mai als Kandidatin der SPD-Berlin für das Europaparlament. Mein Einstieg in die Politik erfolgte



Sylvia-Yvonne Kaufmann,
Berliner Kandidatin für das Europäische Parlament

nach dem Fall der Berliner Mauer. Seitdem ist mir ein demokratisches und soziales Europa ein zentrales Anliegen. Deshalb habe ich mich allen europaskeptischen und anderen Angriffen gegen das Europäische Projekt stets mit Leidenschaft widersetzt. Die langjährige Auseinandersetzung um die Europapolitik begründete im Mai 2009 meinen Austritt aus der Linkspartei und meinen Wechsel zur SPD, die als linke Volkspartei eine gute und lange Tradition als klar proeuropäische Partei hat.

Für mich ist die Einigung Europas weder vollendet noch unumkehrbar. Sie ist nur von Dauer, wenn man sich immer wieder aufs Neue um sie bemüht. Deshalb trete ich am 25. Mai für die SPD und für Europa an. Wir wollen stärkste Fraktion im Europäischen Parlament werden und wir kämpfen dafür, dass endlich ein Sozialdemokrat, unser Spitzenkandidat Martin Schulz, als Präsident der Europäischen Kommission das Heft des Handelns in der Hand hat. Europa sei weit weg, heißt es oft. Aber stimmt das? Ich meine: Nein, Europa ist hier! Unser Berlin ist eine europäische Metropole, weltoffen, wunderbar, lebendig. Jeden Tag aufs Neue, für Gäste, wie für Menschen, die hier zu Hause sind. Überall ist Europa zu entdecken, an Straßen, Plätzen oder Gebäuden. Viele große und kleine Projekte können sich dank EU-Fördermitteln entwickeln, auch hier in Köpenick.

Doch unser aller Europa ist noch nicht zukunftsfähig. Es muss dringend verändert werden, damit alle Menschen in der Europäischen Union hoffnungsvoll in die Zukunft blicken können. Es geht um mehr Demokratie, weniger Bürokratie, soziale Gerechtigkeit und neue Chancen für gute Arbeit und faire Löhne. In diesem Sinne will ich meine Heimatstadt im Europaparlament mit ganzer Kraft vertreten.

Dafür werbe ich um Ihr Vertrauen
Ihre Sylvia-Yvonne Kaufmann

Aus dem Kiez

Unter dem Motto „Die Bahnhofstrasse Köpenick bewegen“ hat sich die vor anderthalb Jahren gegründete Werbegemeinschaft Bahnhofstraße Köpenick e.V. (WGBK) Anfang Mai bei der Senatsverwaltung für den Wettbewerb „MittendrIn Berlin! – Die Zentren-Initiative 2014/15“ beworben. Zu den Mitgliedern der ersten Stunde gehören u.a. das „Forum Köpenick“, Saturn Köpenick, „Madam Curry“s, sowie das „Mecklenburger Dorf“. Neben den Kooperationspartnern 1. FC Union, dem Autohaus Koch und dem Kukuk e.V. sind weitere



Robert Schaddach,
Abgeordneter aus
Köpenick-Süd

Mitglieder und Unterstützer jeder Zeit herzlich willkommen! Die WGBK veranstaltete letztes Jahr bereits den „1. Köpenicker Nikolausmarkt“ vor dem S-Bahnhof Köpenick und gibt unter anderem den „Kietzfalter Köpenick Dammvorstadt“ mitheraus. Weitere Informationen zur WGBK finden Sie im Internet unter: www.werbegemeinschaft-bahnhofstrasse-koepenick.de

Vorsitzender der Werbegemeinschaft Bahnhofstraße Köpenick e.V. ist unser direkt gewählter Wahlkreisabgeordneter Robert Schaddach, MdA.



Karin Zehrer (BzV), Matthias Schmidt (MdB) und Renate Harant (MdA) (v.l.n.r.)

Auf gute Nachbarschaft

Anfang Juli werden Renate Harant (MdA) und Matthias Schmidt (MdB) ein gemeinsames Büro im alten Friedrichshagener Rathaus eröffnen. Matthias Schmidt ist es dabei besonders wichtig neben seinem Büro in Baumschulenweg auch im Köpenicker Teil unseres Bezirkes präsent zu sein. Für Renate Harant ist es das erste Bürgerbüro in ihrem

Wahlkreis. Beide erhoffen sich hierdurch noch mehr Gespräche mit den Bürgerinnen und Bürgern.

Nähere Infos zum neuen Büro unter www.schmidt-tk.de und www.renate-harant.de